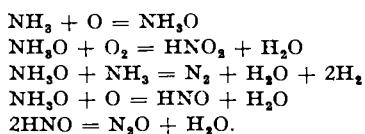


M. Bodenstein, Universität Berlin: „Der Mechanismus der katalytischen Verbrennung von Ammoniak“⁵⁾.

Vortr. berichtet über Untersuchungen aus seinem Institut über die Verbrennung von Ammoniak. Die Versuche wurden an NH₃-O₂-Gemischen bei Drucken von 0,005—0,02 mm Hg in einem mit flüssiger Luft gekühlten Gefäß ausgeführt, das einen elektrisch heizbaren Platinstreifen enthielt. Die an dem heißen (1140—1350°) Platinblech entstandenen Reaktionsprodukte wurden unmittelbar an der gekühlten Gefäßwand ausgefroren. Die Analyse dieser Produkte ergab Hydrazin und salpetrige Säure, die mitunter von winzigen Mengen Salpetersäure begleitet war. Die Gasphase enthielt nur Stickstoff und etwas Sauerstoff. Bei großem Überschuß von Sauerstoff und einer Katalysatortemperatur von nur 500° trat N₂O auf. Wurde die Zersetzung an O-freiem Ammoniak durchgeführt, so enthielt das Reaktionsprodukt Hydrazin.

Auf Grund dieser Ergebnisse und thermodynamischer Betrachtungen legt Vortr. der Ammoniakverbrennung folgenden Mechanismus zugrunde:



⁵⁾ Vgl. diese Ztschr. 48, 327 [1935].

PERSONAL-UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionsschluß für „Angewandte“ Mittwochs,
für „Chem. Fabrik“ Sonnabends.)

Ehrungen anlässlich des Reichstreffens der Deutschen Chemiker in Frankfurt a. Main. Es wurden verliehen: Dr. C. Krauch, Ludwigshafen, und Dr. Dr. e. h. Dr. agr. h. c. A. Mittasch, Heidelberg, die Ehrenmitgliedschaft des VDCh. — Prof. Dr. H. Brintzinger, Jena, der Carl Duisberg-Gedächtnispreis. — Prof. Dr. G. Domagk und Dr. J. Klarer, Wuppertal-Elberfeld, die Emil Fischer-Denkünze.

Direktor Dr. G. Kränlein, Frankfurt-Höchst, Ehrendoktor der Universität Frankfurt a. M., wurde zum Mitglied der Leopold.-Carolin. Deutschen Akademie der Naturforscher in Halle gewählt in Anerkennung seiner hervorragenden Forschungen auf dem Gebiete der Chemie und insbes. der Farbstoffe und der technischen Herstellung von Kunststoffen.

Verliehen: Prof. Dr. phil. h. c. Dr.-Ing. K. Becker, General der Artillerie, Präsident des Reichsforschungsrates, anlässlich der Hauptversammlung des VDI die Grashof-Denkünze in Anerkennung seiner entscheidenden Verdienste um einen hohen Stand der deutschen Waffen. — Prof. Dr. A. Bittenandt, Direktor des Kaiser Wilhelm-Instituts für Biochemie, Berlin-Dahlem, die Pasteur-Medaille anlässlich eines Vortrages in Paris in Anerkennung seiner Leistung. — Dr. H. Gaffron und Doz. Dr. K. Wohl, Berlin, 1500,— RM., und Prof. Dr. H. Kautsky, Leipzig, 500,— RM., vom Kuratorium der Zusatzstiftung zu Zeitlers Studienhausstiftung anlässlich der Sitzung vom 21. Juni für die von der Deutschen Chemischen Gesellschaft angeregte Preisaufgabe über das Assimilationsproblem. — Dr. W. Poethke, approbierter Apotheker, Assistent am Laboratorium für angewandte Chemie und Pharmazie der Universität Leipzig, die Würde eines Dr. phil. habil. an der Philosophischen Fakultät auf Grund seiner Habilitationsschrift über „Die Alkalioide von Veratrum album“.

Zum 200jährigen Jubiläum der Universität Göttingen gingen der Georg-August-Universität reiche Spenden zu. Ein Kreis deutscher Wirtschaftler sammelte, wie Staatsminister a. D. Schmidt-Ott mitteilte, zum Ausbau der weltberühmten

mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät 200 000 RM., wozu noch 30 000 RM. vom Stifterkreis der Forschungsgemeinschaft kamen. 120 000 RM. überreichte der Präsident der Wirtschaftskammer Niedersachsen, und die niedersächsischen Städte und Kreise schlossen sich mit ähnlichen Gaben an.

Dr. K. Aschoff, öffentlicher Chemiker in Bad Kreuznach, feierte am 12. Juli seinen 70. Geburtstag.

Prof. Dr. M. Hessenland, Ordinarius für chemische Technologie und Warenkunde an der Handelshochschule Königsberg, feierte am 6. Juli seinen 60. Geburtstag.

Prof. Dr. W. Trendelenburg, Ordinarius der Physiologie, Direktor des Physiologischen Instituts der Universität Berlin, feierte am 16. Juli seinen 60. Geburtstag.

Prof. Dr. G. Popp, Gründer des Instituts für gerichtliche Chemie und Mikroskopie Prof. Dr. G. Popp und Dr. H. Popp, Frankfurt (Main), früherer langjähriger Vorsitzender der Fachgruppe für gerichtliche, soziale und Lebensmittelchemie des VDCh, feierte am 23. Juli sein goldenes Doktorjubiläum.

Ernannt: Dr. O. Fink, o. Univ.-Prof., Berlin, zum wissenschaftlichen Direktor des Instituts für Gärungsgewerbe, Berlin. Dr. W. Rommel zum Geschäftsführer des gleichen Instituts mit der Bezeichnung „Verwaltungsdirektor.“ Gleichzeitig wurde Univ.-Prof. Dr. F. Hayduck auf seinen Antrag von dem Amt des kommissarischen Direktors des Instituts entbunden. — Dr. phil. habil. C. W. Hahne, Doz. in der Fakultät für Bergbau, Chemie und Hüttenkunde der T. H. Aachen, zum nichtbeamten a. o. Prof. — Doz. Dr. L. Schmitt, Darmstadt, vom Reichsbauernführer zum Direktor der landwirtschaftlichen Versuchsstation der Landesbauernschaft Hessen-Nassau in Darmstadt. — Prof. Dr. H. Staudinger, Direktor des Chemischen Laboratoriums der Universität Freiburg i. Br., zum auswärtigen Mitglied der Königl. Physiographischen Gesellschaft in Lund (Kungliga Fysografiska Sällskapet i Lund).

Prof. Dr. W. Blume¹⁾, Bonn, ist im Vorjahr an die Sun-Yatsen-Universität nach Canton (China) beurlaubt worden, um dort das Pharmakologische Institut zu leiten.

Prof. Dr. H. Ley, Ordinarius für Chemie in der Philosophischen und Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster i. W., ist wegen Erreichung der Altersgrenze von den amtlichen Verpflichtungen entbunden.

Dr. C. Tubandt, o. Prof. für physikalische Chemie in der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg, ist auf Grund des § 6 BGB. in den Ruhestand versetzt worden.

Gestorben: Dr. A. Bahn, Berlin, Mitglied des VDCh, am 12. Juni. — Dr. S. Golther, Bad Godesberg, langjähriges Mitglied des VDCh, am 30. Mai. — H. Koznietzki, cand. chem., Berlin, Mitglied des VDCh, im Juni.

Ausland.

Dr. K. Brunner, emerit. Prof. für Chemie und Ehrenmitglied der Universität Innsbruck, feierte am 5. Juli sein 60jähriges Doktorjubiläum im Alter von 83 Jahren.

Prof. Dr. E. Lindenberg, langjähriger o. Prof. für anorganische und organische industrielle Chemie an der Escola Polytechnica da Universidade de São Paulo, ist in den Ruhestand getreten.

Gestorben: Hofrat Prof. Ing. F. Ulzer, Wien, Direktor der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für chemische Industrie i. R., a. o. Prof. der technischen Hochschule Wien, Vorstand des wissenschaftlichen Forschungslaboratoriums und der technischen Versuchsanstalt der österreichischen Heilmittelstelle in Wien, am 25. Juni im Alter von 74 Jahren.

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 50, 306 [1937].